Prof. Dr. Th. Mayer

Pommersfelden, b. Bamberg,
29.1o.1946

Herrn
Geheimrat Prof. Dr. W. G o e t z

München Gräfelfing
Irmenfridstr. 31

Hochverehrter Herr Geheimrat!

Zu Ihrer Orientierung möchte ich Ihnen kurz mitteilen, daß Herr Professor von Guttenberg in Erlangen, der ja durch den Erlaß des Bayrischen Kultusministeriums, wonach die Monumenta nach Erlangen kommen sollen, als Inhaber des mittelalterlichen Lehrstuhls in erster Linie betroffen wäre, wie er hierher mitgeteilt hat, nicht bereit ist, die Monumenta zu übernehmen. Er glaubt vielmehr, daß die Vereinigung mit einem Lehrstuhl mit Rücksicht auf die jetzige starke Inanspruchnahme durch den Lehrbetrieb nicht möglich sei. Außerdem dürfte der in Erlangen ursprünglich in Aussicht genommene Raum für die Monumenta vorerst überhaupt nicht mehr zur Verfügung stehen, weil er für andere Zwecke gebraucht wird, da ein Gebäude der Universität von den Amerikanern für Schulzwecke beschlagnahmt worden ist. Wie sich die ganze Angelegenheit weiter entwickeln wird, kann ich von hier aus nicht beurteilen, doch scheint mir, daß der Rücktritt von Prof. Süß als Ministerialdirektor nicht ohne Einfluß bleiben wird, da Herr Süß ja einer der treibenden Faktoren gewesen ist, die für die Angliederung der Monumenta an die Universität Erlangen eingetreten sind. Herr von Guttenberg hält die Verbindung mit einem außerordentlichen Lehrstuhl für Hilfswissenschaften in Erlangen, der aber noch nicht errichtet ist, für möglich. Ich halte diesen Plan für völlig abwegig und bin außerdem der Ansicht, daß es nicht gerade einen Aufstieg für die Monumenta bedeuten würde, wenn die Stelle, die seinerzeit Pertz, Waitz, Koser und Kehr innegehabt haben, einem Extra-Ordinarius übertragen würde. Alles in allen aber will es mir scheinen, daß der ganze Erlanger-Plan nicht zur Durchführung kommen wird und das es vielleicht ganz gut ist, daß diese Frage einmal grundsätzlich erwogen und dann aber auch aus der Welt geschafft wird. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mich über den Fortgang der Dinge in München unterrichten würden.

Mit der Versicherung ausgezeichneter Hochachtung und besten Grüßen

Ihr sehr ergebener

Th. Mayer